Gods Bleed

A Bitter-sweet determination

Von KiraShiranui

Kapitel 17: 3. Akt: Mutterliebe!

"Kommt schon! Macht hin!"

Stachelte Seraphita sie an und ritt vor.

"Man hat der gute Laune!"

Gähnte Luzifer. Ran lachte.

"Natürlich! Er muss keine Frauenkleider mehr anziehen und es geht nach Hause! Jetzt kann er sie endlich wieder besuchen! Er hat es eigentlich jeden Tag gemacht, bis er in dein Dorf einfiel!"

Meinte Ran glücklich, weil auch Kira glücklich war.

"Sie?"

Fragte Luzifer neugierig.

"Seine Mutter! Ihr Grab besser gesagt!"

Meinte Taku leicht fertig.

"Du siehst auch nicht gut aus!"

Stellte Takai fest. Taku schwieg sich wie immer aus.

Seraphita war schon vorgeritten. Einige Minuten später kamen auch die Anderen im Dorf an.

"Wo ist Kira?"

Fragte sein Vater. Die Dorfbewohner deuteten auf einen großen Baum. Luzifer und die Anderen gingen zu der großen Eiche die am Dorfrand stand. Darunter fanden sie Seraphita. Er kniete vor einen Stein und er schien ein Gebet zu sprechen. Sie konnten es noch nicht verstehen, weil sie noch zu weit weg waren. Als sie sich näherten sahen sie das viele Blumen um die Eiche herum begann zu blühen.

"Du hast es nicht verlernt! Die Blumen lieben dich noch immer!"

Meinte Luzifer und näherte sich. Seraphita stand auf und drehte sich um.

"Ja! Ich war so lange nicht da! Ich hoffe Mutter freut sich über meine Entschuldigung!"

Meinte Seraphita etwas traurig.

"Bestimmt!"

Meinte Luzifer und sah die Blumen an.

"... Ich war eigentlich sehr Unfähre! Ihr gegenüber! Damals Nach dem Tod meines Bruders und als dann noch Mutter gestorben ist! Hab ich mich Wochenlang in mein Zimmer verkrochen! Ich hab mich nicht um sie gekümmert! Aber Ran hat mich eines besseren belehrt! Sie hat mich eingebildet genannt und mir ne Ohrfeige verpasst! Seid dem war ich jeden Tag hier! Jetzt konnte ich eine Zeit lang nicht! Aber ich glaub Mutter wird es verstehen!"

Erzählte Seraphita ihm. Luzifer sah etwas mitleidig zu Seraphita, irgendwie fühlte er sich schuldig. Als er zu ihm sah entdeckte er eine schwarz-rote Flüssigkeit die sich um Seraphita's Bein unbemerkt gewickelt hatte.

"Seraphita! Pass auf!"

Schrie Luzifer, aber bei dieser lauten Reaktion schnellten die Flüssigkeit nach vorne, sie stieß Luzifer zurück der auf Taku und Takai prallte, Kyo konnte ihnen ausweichen, dann umfingen sie Seraphita und zogen ihn in einer rasenden Geschwindigkeit in die Erde. Luzifer sprang auf und versuchte noch seine Hand zu erreichen, aber er verfehlte sie um Haaresbreite. Seraphita verschwand in der Erde. Luzifer kniete noch an der Stelle wo Seraphita verschwand und schlug mit der Hand auf den Boden.

"Wer wagt es?"

Schrie er. Kyo näherte sich.

"Das war ein Höllenzauber! Mann hat ihn sicher dorthin gebracht! Aber wer?"

Fragte Kyo, als er zu Luzifer sah sprang er zur Seite. Ein Roter Energiekreis hatte sich um ihn gebildet, der immer schneller um ihn wirbelte. Ein gleißendes Licht hüllte die ganze Gegend ein. Und vier tiefschwarze Schwingen breiteten sich aus.

"Luna! Es reicht! Du verrücktes Weib! Gut! Wenn ihr es nicht anderes Wollt! Bitte Luzifer ist in seiner ganzen Wut wieder da!"

Schrie er. Als sich das Licht legte Konnten sie Luzifer wieder erkennen. Seine Haare schienen in Flammen zu stehen, aber das war seine ganze Aura die vor Hass zitterte. Langsam erlosch sie und Luzifer sah kalt zu Kyo. Kyo verbeugte sich vor ihm.

"Ihr seid zurück! Vater!"

Sagte er demütig. Luzifer sah zur Stelle wo Seraphita verschwand.

"Wir werden in die Hölle gehen! Ich werde Anspruch erheben!"

Meinte er kalt und erbarmungslos.

...

"Hey du! Wach auf! Seraphita!"

Rief ihn eine freche Stimme und stupste ihn in die Seite. Seraphita zwinkerte leicht und stützte sich dann ruckartig vom Boden hoch.

"Wo bin ich?"

Fragte er noch etwas benommen.

"Was denkst du?"

sagte die Stimme amüsiert. Seraphita sah sich langsam um. Er befand sich in einer großen Halle, die Wände waren wie aus einem Berg gehauen, marmorne Fliesen in verschiedenen Mustern waren unter ihm, Durch die Fensterbogen konnte er einen schwarzen Wolkenverhangenen Himmel sehen, gelb-rote Blitze schossen zur Erde, in der ewigen Nacht diesem Landes konnte er hinter den schwarzen Wolken den blutroten Mond sehen. Ein Gestank stieg ihm in die Nase der nach Schwefel, Blut und verbrannter Erde roch. Seraphita sah die Person an die mit ihm sprach. In sämtlichen Richtungen stand Straßenköterblondes Haar ab, das ihm manchmal die sichts versperrte, gift grüne Augen sahen ihn an und seine Eckzähne waren um einiges größer als Seraphita's. Er sah wie ein halbstarker aus der nur ein paar Zentimeter größer war als Seraphita und jetzt konnte er auch die spitzen Ohren und längeren Fingernägel sehen.

"... Ich bin in der Hölle! Aber wie?"

Fragte Seraphita in und stand auf.

"Wir brauen eure Hilfe! Luna -sama! Sie will nicht aufwachen, obwohl der Fluch vorbei ist! Sie hätte schon seid 18 Jahren wach sein! Aber egal was wir versuchten sie wachte nicht auf! Ab und zu rief sie nur immer euren Namen! Wo ist mein Kind? Wo ist Adam

Kadamon? Bitte geht zu eurer Mutter und helft ihr! Sie leidet so!" Meinte er unterwürfig und verbeugte sich vor ihm. Seraphita konnte im Schatten der Säulen andere Gestalten und Stimmen hören, er spürte wie viele Augen ihn beobachteten.

"Wie heißt du?"

Fragte er. Der Dämon sah ihn an.

"Sui!"

Meinte er. Seraphita lächelte ihn leicht an.

"Bitte bring mich zu meiner Mutter Sui!"

Sagte er freundlich. Sui nickte und stand auf. Er führte ihn durch lange Gänge tief in das Schloss hinein, überall verfolgten ihn Dämonen und beobachteten sie genau. Sui schob eine große Tür aus Onyxgestein auf. Seraphita betrat den Raum und konnte seine Mutter sehen. Tiefdunkle Pflanzenranken umschlangen ihren Körper und fesselten sie an die Wand, Ein dunkler violetter Kristall ließ ihre Hände und Füße an die Wand verankern. Ihre gelockten langen Haare waren noch länger geworden und ihre Lippen waren immer noch feuerrot. Sie war eine wunderschöne Frau.

"Bitte Seraphita! Erwecke unsere Königin! Die Hölle war schon zu lange ohne einen Führer! Erst fiel Luna -sama in einen tiefen Schlaf und dann verschwand Luzifer -sama spurlos! Die Engel haben diesen schwachen Moment erbarmungslos ausgenutzt! Unsere Krensgebiete stehen seit Jahren im Krieg!"

Berichtete Sui ihm besorgt. Seraphita trat näher an seine Mutter heran und streckte die Hand hoch zu ihrem Gesicht. Sanft strich er ihr über die Wange.

/Sie ist ganz warm! Sie schläft wirklich nur! ... Aber kann ich das schon? Ich bin doch noch nicht richtig erwacht!/
/

Seraphita seufzte leise und schloss die Augen. Er begann silbernes Licht auszustrahlen, langsam bündelte sich das Licht zu dünnen Fäden und es begann sich langsam um seine Mutter zu wickeln. Krachend sprengen die Kristalle auf und vielen zu Boden.

"Mutter! Bitte wach auf! Ich bin hier bei dir!"

Sagte er leise und stieß eine Energiefelle aus die die Pflanzenranken zerspringen ließen. Langsam sackte Seraphita auf den Boden. Es war nicht nur der versuch seine Mutter zu wecken, der ihm so viel Kraft raubte, sondern auch die schwere drückende Luft dieser Welt. Langsam näherten sich Schritte bis sich jemand vor ihn hinhockte.

"Mein Kind! Du bist zu mir zurückgekommen!"

Sagte eine schöne Frauenstimme. Ihre langen Finger schlangen sich um Seraphita's Kopf und seinen Rücken. Sie zog ihn an sich.

"Mein geliebtes Kind! Bleib für immer bei mir!"

Langsam bohrten sich kleine glänzende Fäden in Seraphita's Hals und seinen Rücken. Seine Augen wurden leer und kalt. Es war für ihn als ob sich über alles ein Schleier legte und es in Vergessenheit wiegte.

...

" Sui! Sui! Luzifer -sama! Er ist Zurück!"

Kam ein Dämon auf ihn zugerannt.

"Was? Das muss ich sehen! Bring mich schnell hin!"

Schrie Sui und wollte seine Ohren nicht glauben. Der Dämon führte Sui zur Eingangshalle wo Luzifer und Kyo warteten.

"Luzifer -sama! Ihr seit zurück!"

Sagte Sui erstaunt und verbeugte sich.

/Ja! Gerade so! Taku und Takai wollten mir ne kette anlegen weil ich sie nicht mitnehmen wollte!/
/

"Ja! Wo ist meine Schwester? Bring mich zu ihr!"

Sagte er kalt. Sui verbeugte sich noch ein Mal und brachte sie ihn den Thronsaal. Als Luzifer den Raum betrat sah er seine Schwester auf einen goldenen Thron sitzen. Sie hatte ein Kristallglas in der Hand in dem sich eine rote Flüssigkeit befand. Er wusste dass es Blut war. Langsam näherte er sich ihr.

"Du bist zurück Bruder!"

Lächelte Luna verführerisch.

"Ich bin hier um meinen Platz einzunehmen! Der Alte hat sich lang genug ausgetobt ohne uns!"

Sagte Luzifer erhaben. Luna sah ihn grinsend an.

"Das ist aber sicher nicht der einzige Grund!"

Stellte sie fest. Luzifer sah sie kalt an.

"Wo ist Seraphita?"

Fragte er zornig. Luna grinste nur weiter. Sie schnipste mit den Fingern. Hinter ihren Thron stiegen weiße Flügel auf und Seraphita kam von der Seite hervorgetreten und stellte sich neben seine Mutter.

"Mutter?"

Fragte er mit ruhiger Stimme.

"Schon gut! Dein Onkel wollte dich sehen!"

Meinte sie nur. Seraphita sah zu Luzifer runter. Sein Blick war kalt und leer.

"Seraphita? Geht es dir gut?"

Wollte Luzifer wissen und ging zu ihm hin. Langsam hob er die Hand um sein Gesicht zu berühren, aber Seraphita schlug sie bei Seite.

"Wagt es nicht mich zu berühren! Dies ist nur einem Gestattet!"

Sagte Seraphita mit einer unheimlichen kalten Stimme. Luna zog Seraphita zu sich runter und strich ihm durch die Haare.

"Keine Angst mein Kind! Luzifer wird dir nichts tun!"

Sagte ihre süßlich-giftige Stimme, die jeden verzaubern sollte, nur Luzifer lies sich nicht durch sie beirren.

"Aber der Fluch!"

Meinte er kühl. Luna sah Luzifer verbittert an.

"Ja er besteht noch! Aber nur bei euch! Ich hab meinem Kind geholfen zu erwachen! Jeder kann ihn jetzt berühren außer dir! Du hast doch nicht ernsthaft geglaubt dass ich meinem geliebten Kind schaden würde? Wenn mich der Mann denn ich liebe mich nicht liebt, so wollte ich jedenfalls ein Kind, sein Kind, unser Kind. Ihm gehört nun meine ganze Liebe die er nicht haben wollte! Ich lass es nie mehr gehen! Es gehört mir! Mir allein!"

Fuhr sie Luzifer an. Luzifer sah sie finster an.

"Geh lieber und bereite den Krieg vor! Wir werden den Himmel angreifen! Dieses Getier muss sterben! ... Und Seraphita! Du sprichst mit Luzifer nicht! Versprochen?"

Sagte sie wieder mit ihrer Verführerischen Stimme. Luzifer sah sie zornig an, aber entfernte sich dann.

"Ja! Mutter!"

Sagte Seraphita's matte Stimme. Luzifer schlug die Tür hinter sich zu.

"Und jetzt? Was hat sie mit Seraphita gemacht?"

Fragte Kyo besorgt und ging seinem Vater hinterher.

"Es ist ihr Gift! Sie hat ihn vergiftet! ... Ich muss mir etwas einfallen lassen wie ich es aus ihm raus bekomme!"

Knurrte Luzifer, Kyo dachte angestrengt nach.

!Aber wenn sie dich doch nicht in seine Nähe lässt! Sie ist schlimmer als ne Glücke!"
Meinte Kyo. Luzifer sah ihn böse an.
"Mir befiehlt keiner etwas! Wenn sie es drauf anlegt leg ich sie eben um!"
Fauchte er Wutendbrand. Kyo schluckte nur und hielt den Mund.